

Wem Gott will rechte Gunst erweisen **Alt**
 F. Fröhlich / M. Apitz

Vorspiel

3 Takte

1., 2. Strophe

(6)

(8)

1. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickter in die wei-te Welt, dem
 2. Die Bächlein von den Bergen sprin-gen, die Lerchen jubeln hoch vor Lust. Was
 mf

(9)

(11)

Überleitung

(10)

will er seine Wunder wei-sen in Berg u. Tal u. Strom u. Feld.
 soll ich nicht von ihnen sin-gen aus voller Kehl u. frischer Brust?

Zwischenspiel u. Überleitung

15 Takte

3. Strophe

(38)

(40)

3. Den lieben Gott laß ich nur wal-ten; Der Bächlein, Lerchen, Wald u. Feld u.
 f

(41)

(43)

Erd u. Himmel will erhal-ten, hat auch mein Sach auf's Best be-stellt.

Wem Gott will rechte Gunst erweisen **Alt**